

## Heine, Heinrich: 3. (1826)

1     Gestern noch fürs liebe Brot  
2     Wälzte sie sich tief im Kot,  
3     Aber heute schon mit vieren  
4     Fährt das stolze Weib spazieren.  
5     In die seidnen Kissen drückt  
6     Sie das Lockenhaupt, und blickt  
7     Vornehm auf den großen Haufen  
8     Derer, die zu Fuße laufen.  
  
9     Wenn ich dich so fahren seh,  
10    Tut es mir im Herzen weh!  
11    Ach, es wird dich dieser Wagen  
12    Nach dem Hospitale tragen,  
13    Wo der grausenhafte Tod  
14    Endlich endigt deine Not,  
15    Und der Carabin mit schmierig  
16    Plumper Hand und lernbegierig  
17    Deinen schönen Leib zerfetzt,  
18    Anatomisch ihn zersetzt –  
19    Deine Rosse trifft nicht minder  
20    Einst zu Montfaucon der Schinder.

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34897>)